



## Protokoll

Aufgenommen anlässlich der 39. Gemeinderatssitzung, am Montag den 12. Juli 2021, im Gemeindeamt Ramsau im Zillertal.

Beginn: 20<sup>01</sup> Uhr

Ende: 21<sup>42</sup> Uhr

### Anwesend:

Bgm. Friedrich Steiner als Vorsitzender

GV Nikolaus Innerbichler (ab TOP 2)

GV Andreas Rauch

GR Nina Aschenwald

GR Hansjörg Eder

GR Susanne Fankhauser

GR Katharina Haas

GR Christian Leitner

GR Josef Mandl

GR Marcel Peer

GR Matthias Klausner

### Außerdem waren anwesend:

EGR Mathilde Wechselberger

Fabian Sandholzer, Energie Tirol bei TOP 2

Ing. Bernhard Astner, Schriftführer

3 Zuhörer

### Entschuldigt waren:

Bgm.- Stv. Josef Höllwarth

GV Siegfried Flörl

Die Sitzung war außer Punkt 13 öffentlich.

Die Beschlussfähigkeit war gegeben, da die Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder anwesend war.

## Tagesordnung:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 10.05.2021
2. Bericht durch Herrn Fabian Sandholzer von der Energie Tirol zum e5 Programm
3. Bericht durch Herrn Hansjörg Eder zur Sport- und Freizeitanlagen Hippach- Ramsau- Schwendau GesmbH
4. Beschlussfassung über den Abschluss eines Bürgerschaftsvertrages für einen Abstattungskredit der Sport- und Freizeitanlagen Hippach- Ramsau- Schwendau GesmbH
5. Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gst.Nr.: 1158/3, KG Ramsberg- Beratung und Beschlussfassung
6. Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gst.Nr.: 1158/3, KG Ramsberg- Beratung und Beschlussfassung
7. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gst.Nr. 1158/3, KG Ramsberg von derzeit "Freiland" in künftig "Allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung"- Beratung und Beschlussfassung
8. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Dienstbarkeitszusicherungsvertrages mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, 6020 Innsbruck, Eduard-Wallnöfer-Platz 2 betreffend GST.-Nr. 1114, 1288, 1337 und 1338/1, EZ 64, KG 87114 Ramsberg
9. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Dienstbarkeitszusicherungsvertrages mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, 6020 Innsbruck, Eduard-Wallnöfer-Platz 2 betreffend GST.-Nr. 1189/2 und 1387, EZ 64, KG 87114 Ramsberg
10. Beschlussfassung über die Auftragsvergabe zur Vorplatzüberdachung beim Musikpavillon
11. Beratung und Beschlussfassung über die Ergänzung der Sonstigen Beiträge bei den Kinderbetreuungsgebühren
12. Anträge, Anfragen und Allfälliges  
in nichtöffentlicher Sitzung:
13. Personalangelegenheiten

Bürgermeister Friedrich Steiner stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung fristgerecht ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Weiters begrüßt der Vorsitzende die Zuhörer sowie Herrn Fabian Sandholzer von der Energie Tirol.

Der Gemeinderat geht zur Tagesordnung über:

## Beschlüsse:

### **zu 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 10.05.2021**

Das Sitzungsprotokoll vom 10.05.2021 wird genehmigt. Das Protokoll wurde allen Gemeinderatsmitgliedern per E-Mail übermittelt.

Abstimmungsergebnis: **9 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen**

### **zu 2) Bericht durch Herrn Fabian Sandholzer von der Energie Tirol zum e5 Programm**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Fabian Sandholzer der eine Präsentation über das e5 Programm der Energie Tirol vorbereitet hat.

Herr Fabian Sandholzer berichtet dem Gemeinderat ausführlich über das e5 Programm für Gemeinden. Dem Protokoll wird die Präsentation von Herrn Fabian Sandholzer als **Beilage** angefügt.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Sandholzer für seine Ausführungen und gibt bekannt, dass im Herbst dieses Jahres eine e5 Teamsitzung anberaumt wird. Herr Sandholzer verabschiedet sich nach seinem Vortrag und verlässt die Sitzung.

**zu 3) Bericht durch Herrn Hansjörg Eder zur Sport- und Freizeitanlagen Hippach- Ramsau- Schwendau GesmbH**

GR Hansjörg Eder berichtet dem Gemeinderat über die stattgefundene Generalversammlung der Sport- und Freizeitanlagen GesmbH mit Verweis auf die Bilanz der letzten Jahre und einen Ausblick bezüglich Neuanschaffungen und anstehenden Reparaturen.

Anschließend berichtet Herr Hansjörg Eder über das geplante Mobilitätskonzept des Toursimusverbandes, welches als **Beilage** angefügt wird.

**zu 4) Beschlussfassung über den Abschluss eines Bürgschaftsvertrages für einen Abstattungskredit der Sport- und Freizeitanlagen Hippach- Ramsau- Schwendau GesmbH**

Der Vorsitzende erklärt, wie im Vortrag von Herrn GR Hansjörg Eder bereits berichtet, dass für den Neubau der Stocksporthalle der Abschluss eines Bürgschaftsvertrages für einen Abstattungskredit der der Sport- und Freizeitanlagen Hippach- Ramsau- Schwendau GesmbH zu beschließen ist.

Auf Antrag des Bürgermeisters fasste der Gemeinderat in seiner Sitzung am 12. Juli 2021 mit 11 Ja - Stimmen und 1 Stimmenthaltung (mehrheitlich) den folgenden Beschluss:

**Tagesordnungspunkt 4:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Ramsau im Zillertal hat in seiner Sitzung vom 12.07.2021 zu Tagesordnungspunkt 4 den Abschluss eines Bürgschaftsvertrages für einen Abstattungskredit der Sport- und Freizeitanlagen Hippach-Ramsau-Swendau GmbH für den Neubau der Stocksporthalle in der Höhe von € 225.000,00 beschlossen.

Die Gemeinde Ramsau im Zillertal übernimmt davon eine Sicherheit von 25%.

**Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung**

**zu 5) Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gst.Nr. 1158/3, KG Ramsberg- Beratung und Beschlussfassung**

Der Bürgermeister berichtet über die Änderung des Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gst.Nr. 1158/3, KG Ramsberg und erläutert den Entwurf. Er gibt an, dass die Firma Geisler GmbH dieses Grundstück erwerben möchte und ein Betriebsgebäude errichten will. Für den Ankauf des Grundstückes liegt dem Vorsitzenden ein unterschriebener Vorvertrag vor. Die Firma Geisler GmbH beschäftigt zur Zeit 16 Mitarbeiter.

Herr Stefan Geisler als Zuhörer und Geschäftsführer der Firma Geisler GmbH bekräftigt nochmals, dass dieses Projekt an diesem Standort schon seit ca. 5 Jahren geplant wird und die Errichtung des Gebäudes bzw. die Umsiedlung der Firma in das neue Gebäude so rasch als möglich erfolgen soll.

Auf Antrag des Bürgermeisters fasste der Gemeinderat in seiner Sitzung am 12. Juli 2021 mit 11 Ja - Stimmen und 1 Stimmenthaltung (mehrheitlich) den folgenden Beschluss:

#### **Tagesordnungspunkt 5:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Ramsau im Zillertal hat in seiner Sitzung vom 12.07.2021 zu Tagesordnungspunkt 5 gemäß § 67 Abs. 1 lit. c in Verbindung mit § 63 Abs. 4 des Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, beschlossen, den vom Planer AB Kotai Raumordnung ausgearbeiteten Entwurf vom 12.07.2021, mit der Planungsnummer ROK 06-2021, über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Ramsau im Bereich 1158/3, KG 87114 Ramsberg 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Ramsau im Zillertal vor:

Der Planungsbereich ist im örtlichen Raumordnungskonzept der Gemeinde Ramsau im Zillertal als Landwirtschaftliche Freihaltefläche gem. § 27 (2) lit. h eingetragen und soll mit der gegenständlichen Änderung als Fläche mit Vorwiegend Wohnnutzung gem §31 (1) d.h. ausgewiesen werden. Das Ausmaß der Fläche beträgt ca. 2.876m<sup>2</sup>. Somit wird der Planungsbereich der nördlich angrenzenden Siedlungsentwicklungsfläche (z1/ W01/B!D2) hinzugefügt. Die Fläche soll zur Umsiedlung eines heimischen Betriebes, der Firma Geisler GmbH, herangezogen werden.

#### **Die 4-wöchige Auflage erfolgt**

**vom Dienstag, 13.07.2021 bis einschließlich Mittwoch, 11. August 2021**

**Gemäß § 63 Abs. 4 TROG 2016 haben Personen, die in der Gemeinde Ramsau im Zillertal ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde Ramsau im Zillertal eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zu den aufgelegten Änderungen des Entwurfs abzugeben.**

Gleichzeitig wurde gemäß § 67 Abs. 1 lit. c TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Die Kundmachung kann auch auf der Homepage der Gemeinde Ramsau im Zillertal unter <http://www.ramsau.tirol.gv.at> abgerufen werden.

**Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung**

#### **zu 6) Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gst.Nr.: 1158/3, KG Ramsberg- Beratung und Beschlussfassung**

Der Bürgermeister berichtet über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Grundstücks 1158/3, KG Ramsberg. Der Vorsitzende erläutert den Entwurf und erklärt, dass der Bebauungsplan auf das Projekt der Firma Geisler GmbH abgestimmt wurde.

Auf Antrag des Bürgermeisters fasste der Gemeinderat in seiner Sitzung am 12. Juli 2021 mit 11 Ja – Stimmen und 1 Stimmenthaltung (mehrheitlich) den folgenden Beschluss:

## **Tagesordnungspunkt 6:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Ramsau im Zillertal hat in seiner Sitzung am 12.07.2021 gemäß § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, beschlossen, den vom Planer AB Kotai Raumordnung ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 12.07.2021, Zahl BEB 28-2021 (Bereich Gst.Nr. 1158/3), durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

**Die 4-wöchige Auflage erfolgt**

**vom Dienstag, 13.07.2021 bis einschließlich Mittwoch, 11. August 2021**

Die maßgeblichen Unterlagen – Verordnungstext, Pläne, Erläuterungsbericht – liegen während der Auflagefrist zu den Amtsstunden mit Parteienverkehr im Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf. Gleichzeitig wurde gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

**Gemäß § 64 Abs. 1 TROG 2016 haben Personen, die in der Gemeinde Ramsau im Zillertal ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde Ramsau im Zillertal eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zu den aufgelegten Änderungen des Entwurfs abzugeben.**

Die Kundmachung kann auch auf der Homepage der Gemeinde Ramsau im Zillertal unter <http://www.ramsau.tirol.gv.at> abgerufen werden.

Abstimmungsergebnis: **11 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung**

### **zu 7) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gst.Nr. 1158/3, KG Ramsberg von derzeit "Freiland" in künftig "Allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung"-Beratung und Beschlussfassung**

Der Bürgermeister berichtet über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Grundstücks 1158/3, KG Ramsberg. Diese Widmungsangelegenheit wurde bereits im Gemeindevorstand besprochen. Der Vorsitzende erläutert den Entwurf und erklärt die Änderung.

GR Christian Leitner erkundigt sich über den Zusatz "mit beschränkter Wohnnutzung".

Der Vorsitzende erklärt, dass hierbei laut § 40 (6) TROG 2016 nur betriebstechnisch notwendige Wohnungen errichtet werden dürfen.

GV Andreas Rauch erkundigt sich über den Zeitraum der zeitlichen Befristung.

Bürgermeister Friedrich Steiner erläutert, dass die zeitliche Befristung für Neuwidmungen 10 Jahre beträgt. Eine Befristung auf unter 10 Jahre wäre nur mittels Vertragsraumordnung möglich.

Auf Antrag des Bürgermeisters fasste der Gemeinderat in seiner Sitzung am 12. Juli 2021 mit 11 Ja - Stimmen und 1 Stimmenthaltung (mehrheitlich) den folgenden Beschluss:

### **Tagesordnungspunkt 7:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Ramsau im Zillertal hat in seiner Sitzung vom 12.07.2021 zu Tagesordnungspunkt 7 gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBL. Nr. 101, idgF, beschlossen, den vom Planer AB Kotai Raumordnung ausgearbeiteten Entwurf vom 12.07.2021, mit der Planungsnummer 922-2021-00005, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Ramsau im Zillertal im Bereich 1158/3, KG 87114 Ramsberg 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Ramsau im Zillertal vor:

Umwidmung **Grundstück 1158/3, KG 87114 Ramsberg** - rund 2.827 m<sup>2</sup>  
von Freiland § 41 in Allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung § 40 (6) mit zeitlicher Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 1

**Personen, die in der Gemeinde Ramsau im Zillertal ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde Ramsau im Zillertal eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.**

Gleichzeitig wurde gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Die Kundmachung kann auch auf der Homepage der Gemeinde Ramsau im Zillertal unter <http://www.ramsau.tirol.gv.at> abgerufen werden.

Abstimmungsergebnis: **11 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung**

### **zu 8) Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Dienstbarkeitszusicherungsvertrages mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, 6020 Innsbruck, Eduard-Wallnöfer-Platz 2 betreffend GST.-Nr. 1114, 1288, 1337 und 1338/1, EZ 64, KG 87114 Ramsberg**

Der Vorsitzende erläutert den vorliegenden Plan der geplanten Verkabelung vom Bereich "Bichl" über "Oberbichl" bis "Eckartau". Die Arbeiten wären für 2022 geplant.

Auf Antrag des Bürgermeisters fasste der Gemeinderat in seiner Sitzung am 12. Juli 2021 mit 12 Ja - Stimmen (einstimmig) den folgenden Beschluss:

### **Tagesordnungspunkt 8:**

Zwischen der Gemeinde Ramsau im Zillertal (als Verwalterin des öffentlichen Gutes - Straßen und Wege) im Grundbuchkörper EZ 64, KG 87114 Ramsberg und der TIWAG - Tiroler Wasserkraft AG, Innsbruck, wird ein Dienstbarkeitszusicherungsvertrag abgeschlossen, welcher das Recht der unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln zur Übertragung elektrischer Energie mit einem Drehstromsystem und einer höchsten Betriebsspannung von 36.000 Volt samt Zubehör betreffend der Grundstücke 1114, 1288, 1337 und 1338/1 in KG 87114 Ramsberg regelt.

Für die Einräumung dieses Rechtes wird eine einmalige Abfindung entrichtet.

Die mit der Errichtung dieses Vertrages verbundenen Kosten und Gebühren trägt die TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG allein.

Abstimmungsergebnis: **12 Ja-Stimmen**

**zu 9) Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Dienstbarkeitszusicherungsvertrages mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, 6020 Innsbruck, Eduard-Wallnöfer-Platz 2 betreffend GST.-Nr. 1189/2 und 1387, EZ 64, KG 87114 Ramsberg**

Der Bürgermeister erläutert den vorliegenden Plan der geplanten Verkabelung im Bereich vom neuen Geschiebebecken (Ramsbergbach) bis zum Mountain & Soul. Diese Verkabelung ist noch im Jahr 2021 geplant.

Auf Antrag des Bürgermeisters fasste der Gemeinderat in seiner Sitzung am 12. Juli 2021 mit 12 Ja - Stimmen (einstimmig) den folgenden Beschluss:

**Tagesordnungspunkt 9:**

Zwischen der Gemeinde Ramsau im Zillertal (als Verwalterin des öffentlichen Gutes - Straßen und Wege) im Grundbuchskörper EZ 64, KG 87114 Ramsberg und der TIWAG - Tiroler Wasserkraft AG, Innsbruck, wird ein Dienstbarkeitszusicherungsvertrag abgeschlossen, welcher das Recht der unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln zur Übertragung elektrischer Energie mit einem Drehstromsystem und einer höchsten Betriebsspannung von 36.000 Volt samt Zubehör betreffend der Grundstücke 1189/2 und 1387 in KG 87114 Ramsberg regelt.

Für die Einräumung dieses Rechtes wird eine einmalige Abfindung entrichtet.

Die mit der Errichtung dieses Vertrages verbundenen Kosten und Gebühren trägt die TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG allein.

Abstimmungsergebnis: **12 Ja-Stimmen**

**zu 10) Beschlussfassung über die Auftragsvergabe zur Vorplatzüberdachung beim Musikpavillon**

Wie bereits bei der letzten Gemeinderatsitzung besprochen, wurde in der Zwischenzeit ein Lokalausweis mit der Firma Meissl und einigen Gemeinderäten durchgeführt. Bei diesem Lokalausweis konnten die offenen Fragen geklärt werden.

Der Vorsitzende führt weiters aus, dass diese Überdachung zu 100% mit Fördermitteln bedeckt werden kann.

Auf Antrag des Bürgermeisters fasste der Gemeinderat in seiner Sitzung am 12. Juli 2021 mit 9 Ja - Stimmen und 3 Stimmenthaltungen (mehrheitlich) den folgenden Beschluss:

**Tagesordnungspunkt 10:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Ramsau im Zillertal hat in seiner Sitzung am 12.07.2021 zu Tagesordnungspunkt 10 den Ankauf eines Großschirmes der Firma Meissl zur Vorplatzüberdachung beim Musikpavillon um € 126.000,00 beschlossen.

Abstimmungsergebnis: **9 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen**

**zu 11) Beratung und Beschlussfassung über die Ergänzung der Sonstigen Beiträge bei den Kinderbetreuungsgebühren**

Auf Antrag des Bürgermeisters fasste der Gemeinderat in seiner Sitzung am 12. Juli 2021 mit 12 Ja - Stimmen (einstimmig) den folgenden Beschluss:

**Tagesordnungspunkt 11:**

Die Verordnung der Kinderbetreuungsgebühren wird um folgende Gebühr bei Punkt - V Sonstige Beiträge ergänzt:

Jause (Vormittag- Kindergarten) € 15,00/Monat

**zu 12) Anträge, Anfragen und Allfälliges**

- a) Bürgermeister Friedrich Steiner berichtet über die Straßenbauverhandlung zum Ausbau der Ramsbergstraße, die am 28.06.2021 stattgefunden hat.
- b) Der Vorsitzende gibt bekannt, Angebote für den Austausch der Beleuchtungskörper auf LED an der B 169 eingeholt zu haben. Es wurden alle 4 Elektroinstallationsbetriebe kontaktiert. Angebote haben wir von der Firma Riedhart und der Firma Taschler erhalten. Vom Land konnten € 35.000 an Bedarfszuweisungen lukriert werden. Weiters konnten € 34.000 aus der KIP Förderung beantragt werden. Die Angebote und die Vergabe werden bei einer der nächsten Sitzungen im Herbst auf der Tagesordnung stehen. Der Austausch wäre noch heuer geplant.

**zu 13) Personalangelegenheiten**

Dieser Tagesordnungspunkt findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Der Bürgermeister:

Gemeinderatsmitglied:

Gemeinderatsmitglied:

Schriftführer:



## Energie Tirol

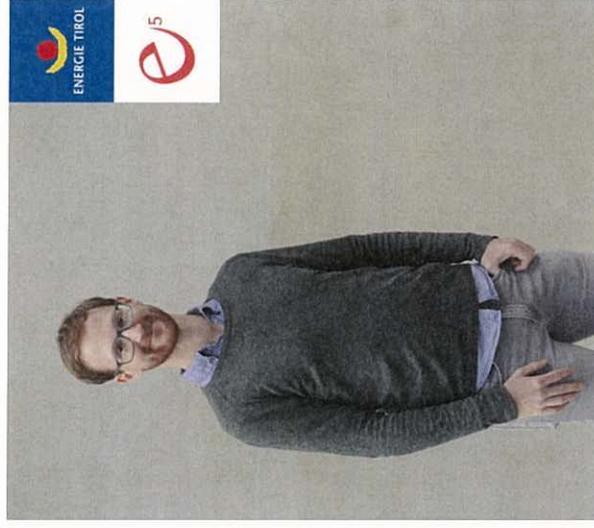
Mit dem e5-Programm unterwegs in eine energieautonome Zukunft.

”

*Energieeffiziente Gemeinden und Regionen tragen maßgeblich dazu bei, dass sich Tirol bis 2050 selbstständig mit heimischen Energieträgern versorgen kann. Unser kompetentes Team unterstützt Sie auf Ihrem Weg in die Energie-unabhängigkeit.*

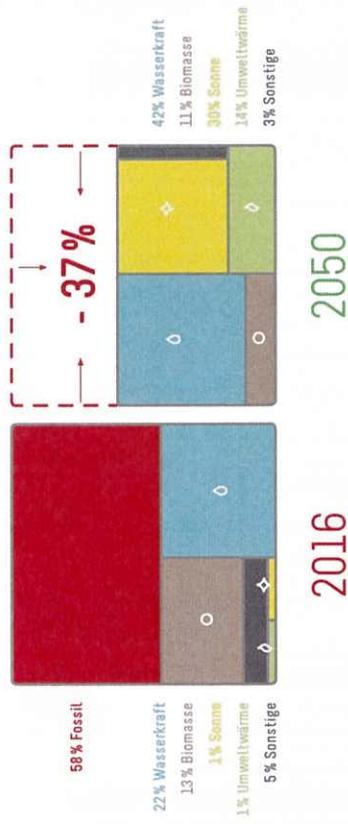
**Gerald Flöck**

Leitung, Gemeinden und Regionen



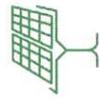
# Tirols Energieschätze

Heute und 2050

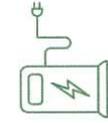


# Die Energieautonomie ist machbar, wenn wir...

...heute für morgen bauen und sanieren.



...jedes Haus als Kraftwerk sehen.



...die Mobilität sanft und elektrisch gestalten.

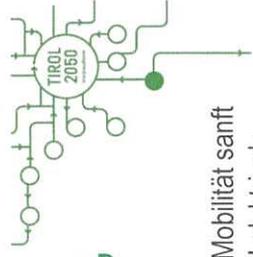
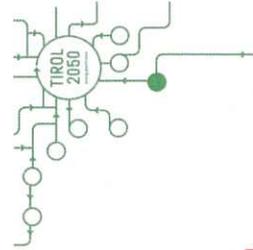


...den Energieverbrauch drastisch reduzieren.



...raus aus Öl und Gas kommen.

...mit Tiroler Technologie in die Zukunft schreiten.





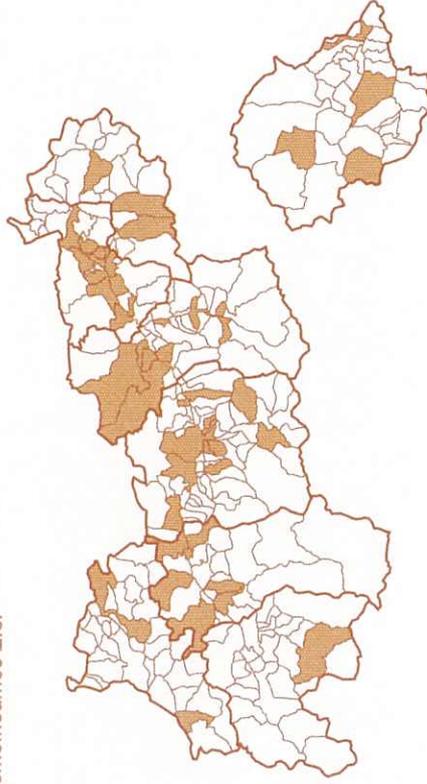
## 22 Jahre e5

### Eine Erfolgsgeschichte

- > 1998 entwickelt in Vorarlberg, Tirol und Salzburg
- > Ab 2002 gemeinsam mit Deutschland, Schweiz und Polen zum European Energy Award weiterentwickelt
- > In Österreich: 7 Bundesländer, über 217 Städte und Gemeinden, 4 Landeshauptstädte

## 2019: 50 e5-Gemeinden

### Ein gemeinsames Ziel



# Das e5-Programm für Gemeinden

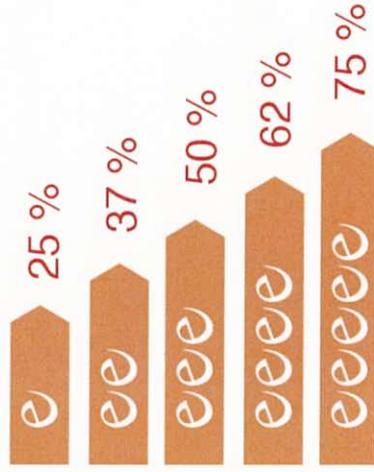


## HANDLUNGSFELDER

-  Entwicklungsplanung, Raumordnung
-  Kommunale Gebäude und Anlagen
-  Versorgung und Entsorgung
-  Mobilität
-  Interne Organisation
-  Kommunikation und Kooperation

## Handlungsfelder

- > 6 Handlungsfelder
- > 76 Maßnahmen
- > Zwischen 7 und 18 Maßnahmen je Handlungsfeld

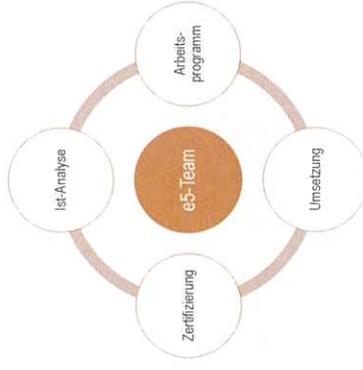


## e5-Bewertung

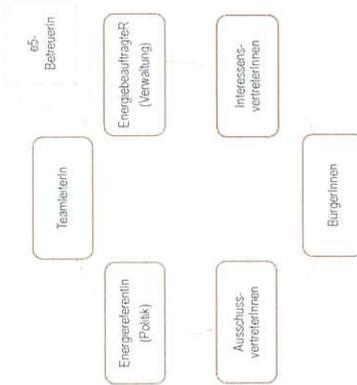
- > 500 maximale Punkte
- > Jede Gemeinde wird an ihren Möglichkeiten gemessen
- > Jede Maßnahme zwischen 2 und 12 Punkte
- > Daraus ergibt sich der Umsetzungsgrad und die Anzahl der e



# Der Prozess



# Das e5-Team





## Audit und Auszeichnung

- > Regelmäßige Überprüfung ob die geplanten Maßnahmen umgesetzt wurden
- > Audit alle 3-4 Jahre
- > Anhand von standardisiertem Maßnahmenkatalog
- > Auszeichnung und Würdigung der geleisteten Arbeit



## Arbeitsprogramm

- > Basis-Profil der Gemeinde – Erstellung gemeindespezifisches Arbeitsprogramm
- > Aktivitäten, Maßnahmenplanung
- > Zuständigkeiten werden vergeben
- > Zeiträume, Prioritäten und Budget wird geplant

**Ergebnis: WER macht WAS bis WANN**



## Projektumsetzung e<sup>5</sup>

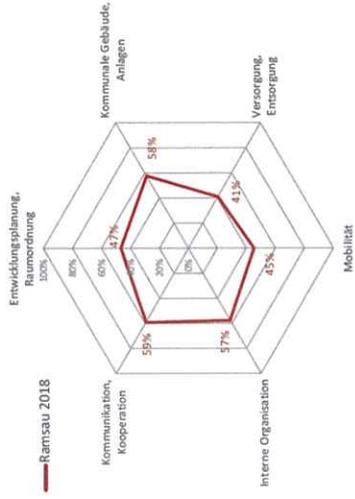
- > Energieteam, Gemeinderat, Ausschüsse, e5-BeraterIn
- > Umsetzung der geplanten Projekte
- > Unterstützung durch das Netzwerk der e5-Gemeinden



## Audit und Auszeichnung

- > Letztes Audit 2018
- > Nächstes Audit 2022
- > Bewertung anhand eines standardisierten Maßnahmenkatalogs
- > Wo steht die Gemeinde, welche Möglichkeiten hat sie

**Ergebnis: Stärken und Potenziale – Profil der Gemeinde**



**UMSETZUNGSGRAD 52,6%** eee<sup>5</sup>



## Audit und Auszeichnung

- > Erstellung Energieleitbild (2016 - 2017)
- > PV-Anlage auf Gemeindeamt (2014) und Volksschule (2015)
- > mehrmalige e-bike Forderaktion
- > 2x Infoabende zu Photovoltaik (2018)
- > Umbau/ Sanierung Bahnhof Ramsau-Hippach (2017)

**Ergebnis: Stärken und Potenziale – Profil der Gemeinde**



Aktivitäten suchen	Zeige Aktivitäten von	bis
<a href="#">Alle Aktivitäten öffnen</a> <a href="#">Alle Aktivitäten und Meilensteine öffnen</a>		
<a href="#">Aktivität hinzufügen</a>		
1.2.2 Mobilität und Verkehrsplanung		Zuständigkeit
> <b>Berechnungsanreize_2018</b>		Zuständigkeit
1.3.4 Grundeigentümerverbindliche Instrumente		Zuständigkeit
> Netzplanung_2018/19		Zuständigkeit
2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse		Zuständigkeit
> Übergabe_05_2020 Energiehochschule		Zuständigkeit
4.3.3 Fahrrad-Abstellanlagen		Zuständigkeit
> #P18_Erreichung Fahrradabstellanlagen		Zuständigkeit
4.4.3 Kombinierte Mobilität		Zuständigkeit
> #P18_Datensammelzettel zur Anfahrtsanalyse		Zuständigkeit
4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Gemeinde		Zuständigkeit
> #P19_Promofahrtscheck		Zuständigkeit
> Übergabe_05_2020 Trecker Fahrradverleih		Zuständigkeit
5.1.1 Personalressourcen, Organisation		Zuständigkeit
> #F 15 10 2020 Neuanstellung Team		Zuständigkeit



## Arbeitsprogramm e<sup>5</sup>

- > Wechsel Gemeindebetreuer Johannes Kohlmeier – Thomas Geisler – Fabian Sandholzer
- > Umstrukturierung GemeindemitarbeiterInnen
- > Ausblick: Update e5-Team & Maßnahmenplanung

## e5 Meilensteine Ramsau im Zillertal (seit letztem Audit)

Zweites e5-Audit: 2e mit einem  
Umsetzungsgrad von 44%



ab 2015



Erstellung  
Energieleitbild



Haushaltsbefragung zu  
Energie und Mobilität

Tempo 30 in  
mehreren Ortsteilen



Anschaffung E-Auto  
für Bahnhof

Teilnahme Tiroler Mobilitätsstern

Teilnahme Solaranlagen-Check  
Gemeindeförderungen für  
Energiesparmaßnahmen

2016

2017



Erstellung  
Energieleitbild



Haushaltsbefragung zu  
Energie und Mobilität



Umbau/ Sanierung Bahnhof  
Ramsau-Hippach

Fokus: Öffentlichkeitsarbeit



2 Inlaabende zu  
Photovoltaik

2016

Tempo 30 in  
mehreren Ortsteilen



Anschaffung E-Auto  
für Bahnhof

Teilnahme Tiroler Mobilitätsstern

Teilnahme Solaranlagen-Check  
Gemeindeförderungen für  
Energiesparmaßnahmen



Tag der Sonne und Teilnahme  
Solaranlagencheck inkl. Presse-  
gespräch

Neubau Raika-  
Gebäudekomplex

2017

2018



## Projektumsetzung e<sup>5</sup>

- > Energieteam, Gemeinderat, Ausschüsse, e5-BeraterIn
- > Umsetzung der geplanten Projekte
- > Unterstützung durch das Netzwerk der e5-Gemeinden



## Projektumsetzung e<sup>5</sup>

- > Energieteam, Gemeinderat, Ausschüsse, e5-BeraterIn
- > Umsetzung der geplanten Projekte
- > Unterstützung durch das Netzwerk der e5-Gemeinden

# Unser Angebot



Energieeffiziente  
Gemeindegebäude



Energieberatung



Strategie und  
Planung



Mobilität

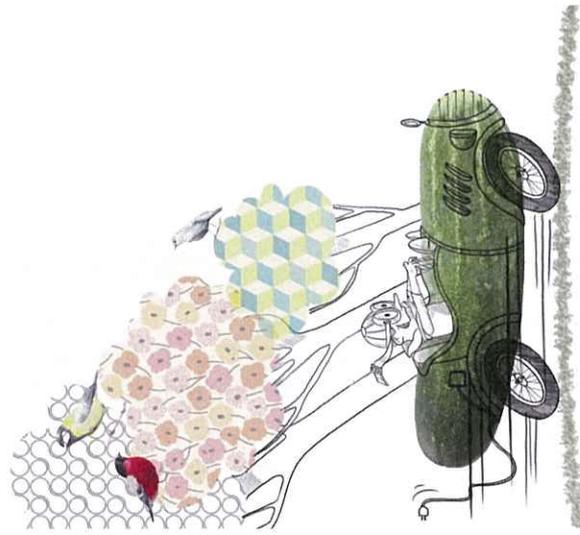


Öffentlichkeitsarbeit  
und Vernetzung



Förderberatung





## Grüner Antrieb

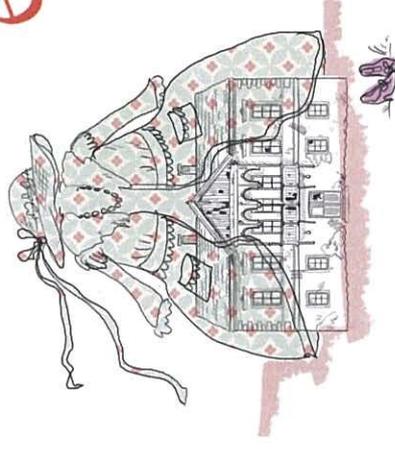
### E-Mobilität und alternative Mobilitätslösungen

- > Eignet sich ein E-Auto für den Gemeindefahrpark?
- > Was muss ich beachten, wenn ich eine Ladestation für E-Autos plane?
- > Gibt es Förderungen beim Kauf von Elektroautos?

## Im neuen Gewand

### Energieeffiziente Gebäude in Gemeinden

- > Errichten Sie die öffentlichen Bauten in Ihrer Gemeinde energetisch und ökologisch vorbildlich. Mit dem Neubau oder der Sanierung eines Gebäudes wird der Energiestandard für die nächsten 30 Jahre festgelegt.



## Alles im Griff

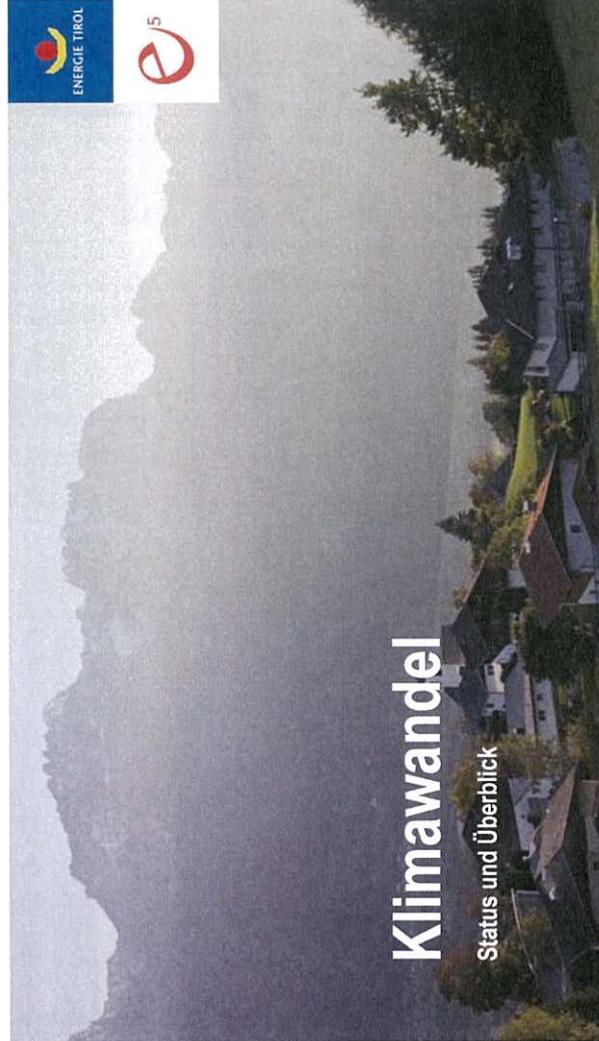
### Energiebuchhaltung leicht gemacht

- > Energie Tirol stellt allen interessierten Gemeinden ein geeignetes Software-Paket für die monatliche und jährliche Erfassung der Energiedaten zur Verfügung.



### Unser Team für Gemeinden und Regionen ist für Sie da.

Wir sind Partner für energiebewusste Gemeinden – professionell und unabhängig. Eine unserer Kernaufgaben ist die Beratung hin zum energieeffizienten Gemeindegebäude, sowohl im Neubau als auch in der Sanierung. Zudem bieten wir Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen im Bereich erneuerbare Energieerzeugung in Ihrer Gemeinde.



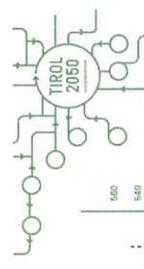
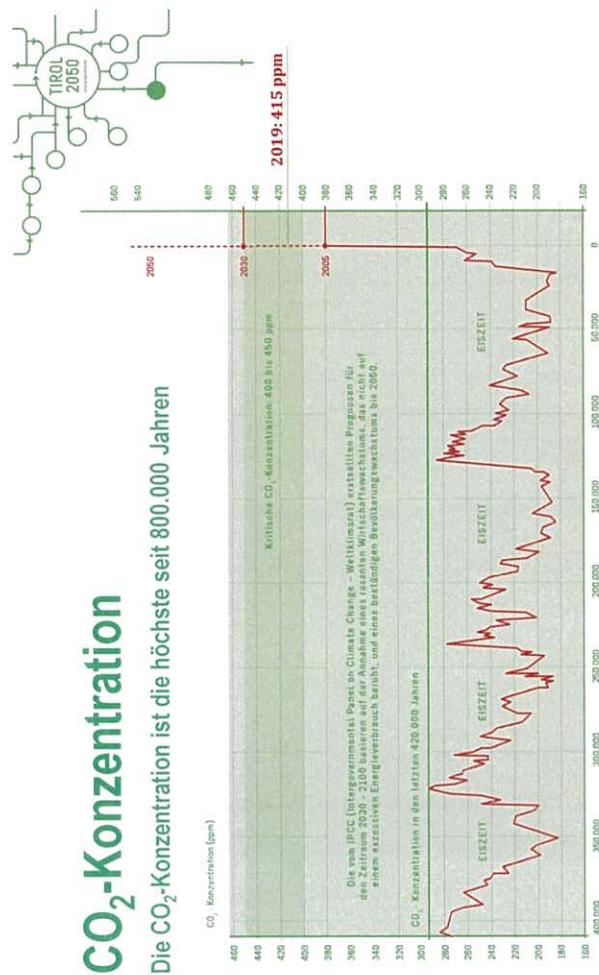
# Klimawandel

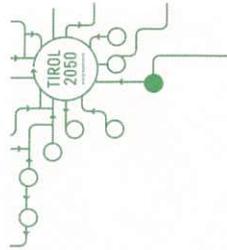
## Status und Überblick



# CO<sub>2</sub>-Konzentration

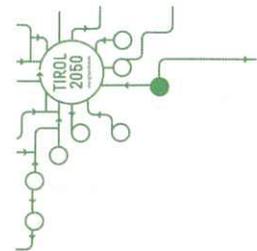
Die CO<sub>2</sub>-Konzentration ist die höchste seit 800.000 Jahren





## Ressourcenpotenzial

...und wie viel wir davon bereits nutzen.



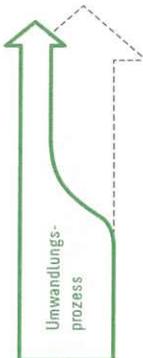
## Synthetisches Gas kein Ersatz für Erdgas

Aufgrund der hohen Verluste bei der Herstellung synthetischen Methans, ist nicht davon auszugehen, dass ausreichend erneuerbare Energie für den Ersatz von Erdgas durch „grünes Gas“ zur Verfügung stehen wird.

„Grünes Gas“ wird für jene Prozesse, die unbedingt einer Erneuerung bedürfen, zur Verwendung kommen – keinesfalls für die flächendeckende Versorgung der Raumwärme im Gebäudebereich.



Strom



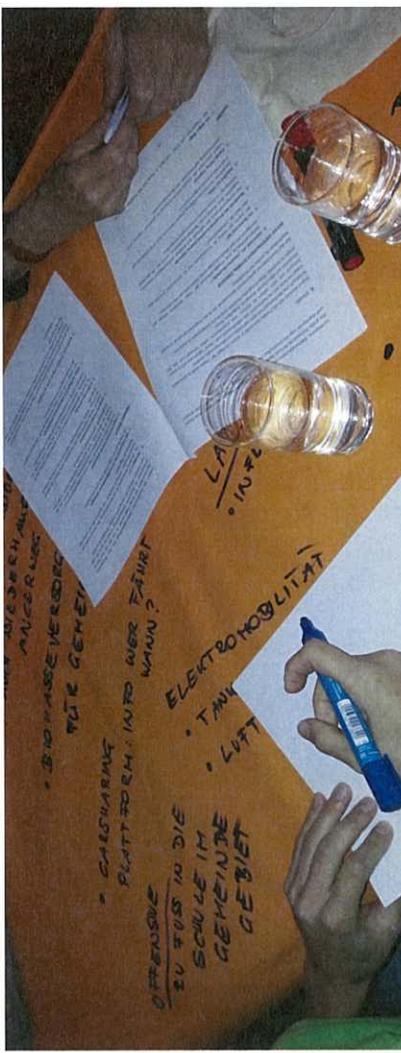
Synthetisches Gas

Große Verluste

# Beispielhafte Maßnahmen

## Erstellung Energie-Leitbild

Ziele setzen und verwirklichen



# Gemeindegebäude in Top Qualität

Neubau und Sanierung



# Wärme aus erneuerbarer Energie

Sauber und regional



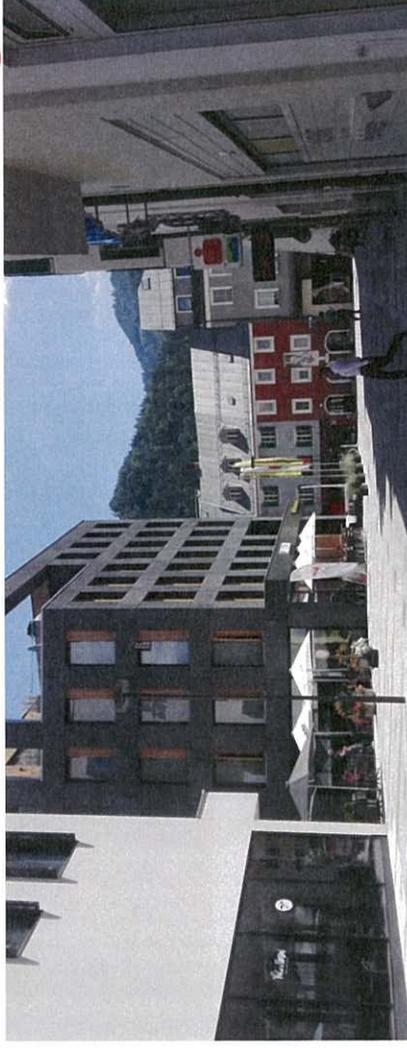
# Strom mit der Sonne erzeugen

Emissionsfrei



# Begegnungszonen schaffen

Platz für alle



## Radverkehr fördern

Aktive Mobilität



Quelle: IVB

## Schul-Workshops

Bewusster Umgang mit Energie



# Aktionstage Energie

Bewusstseinsbildung für das Thema Energie



# e5- Netzwerktreffen und Exkursion

Gemeinden schauen über den Tellerrand

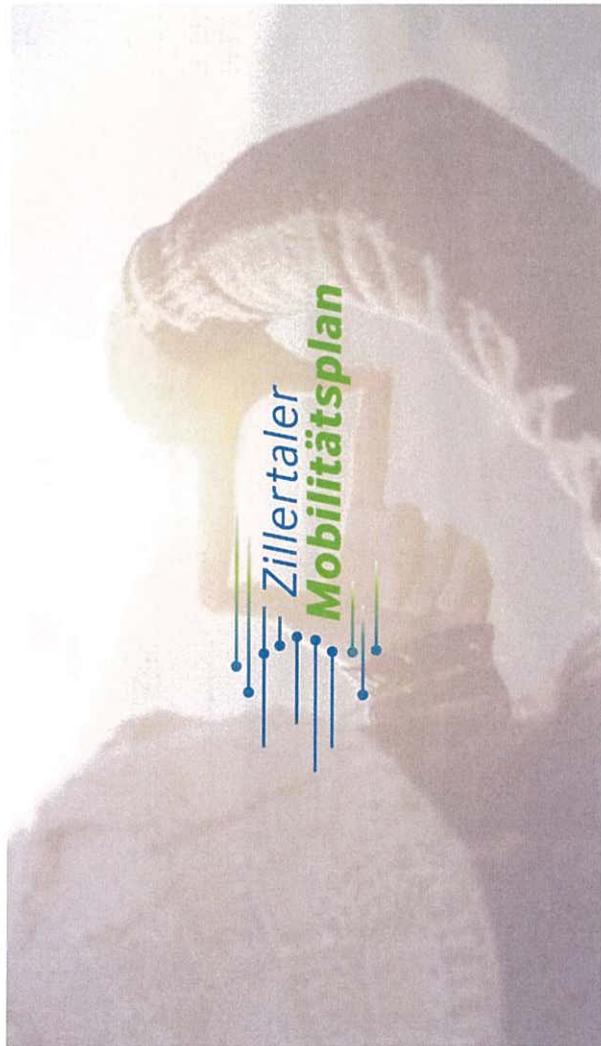


# Kooperationen mit Gemeinden

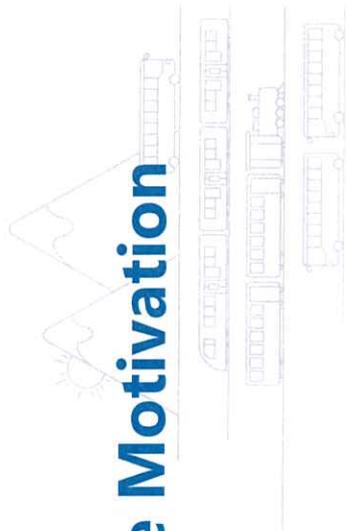
Fahrradtrolley „Silberfritzer“







# Unsere Motivation



Zillertaler  
Mobilitätsplan





**Tiroler Tageszeitung**  
**Zillertaler Staukonzept auf Walsing ausgeweitet**  
 Ein verstärkter Einsatz von Bussen und S-Bussen soll den Verkehr im Zillertal in den kommenden Jahren verbessern. Das Verkehrsunternehmen Zillertalbus hat ein neues Konzept für den öffentlichen Personennahverkehr entwickelt. Es soll den Verkehr im Zillertal verbessern und den Stau reduzieren. Das Konzept sieht vor, dass die Busschritte im Zillertal von 15 auf 10 Minuten verkürzt werden. Zudem sollen die Busschritte im Zillertal von 15 auf 10 Minuten verkürzt werden. Zudem sollen die Busschritte im Zillertal von 15 auf 10 Minuten verkürzt werden.

**Stau: sechs Stunden vom Achensee ins Inntal**

Das starke Reisewochenende hat den Ansturm in Tirol wie Geulid aberkannt. Letztes war die Situation auf der Patscherkofelstraße. Hier standen die Autos bis zu sechs Stunden im Stau.



**Kleine Zeitung**  
**Auto statt Piste | Skifahrer und Urlauber standen bis zu sechs Stunden im Stau**  
 Die Skifahrer und Urlauber im Zillertal mussten bis zu sechs Stunden im Stau stehen. Die Ursache dafür ist die schlechte Wetterlage. Die Skifahrer und Urlauber im Zillertal mussten bis zu sechs Stunden im Stau stehen. Die Ursache dafür ist die schlechte Wetterlage.

**Weitere Straßensperren in Strass und Maurach sind geplant**

In Strass und in Maurach sollen weitere Straßensperren geplant werden. Die Sperren sollen den Verkehr im Zillertal verbessern und den Stau reduzieren. Die Sperren sollen den Verkehr im Zillertal verbessern und den Stau reduzieren.

**Stauhölle Zillertal: Es wird schlimmer!**

**Demografischer Wandel**

- Weltweit leben rund 54 % der Bevölkerung in Städten – Tendenz steigend.
- In Berlin besitzen nur 33 % ein eigenes Auto – seit 1998 stetig sinkend.
- Immer mehr Städter leben ohne Führerschein.
- Für viele Gäste ist es eine Selbstverständlichkeit, täglich einen perfekt funktionierenden ÖPNV zu nutzen.
- Das erwarten die Gäste auch in Ihren Tourismusregionen.
- Umfragen beweisen: Klimaschutz ist für die Jugend das wichtigste Anliegen! Unsere Gäste von Morgen!



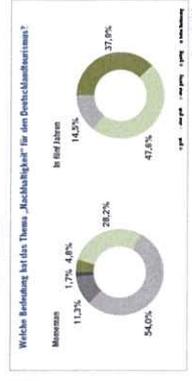
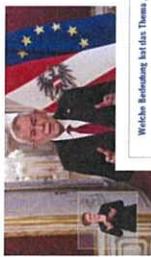
**ORF.at**  
**Umfrage: Klimaschutz für Jugend wichtigstes Anliegen**  
 Eine neue europäische Umfrage im Auftrag der Europäischen Kommission zeigt, dass Klimaschutz für die Jugendlichen das wichtigste Anliegen ist. Die Umfrage wurde von 15 bis 19-Jährigen durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass Klimaschutz für die Jugendlichen das wichtigste Anliegen ist. Die Umfrage wurde von 15 bis 19-Jährigen durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass Klimaschutz für die Jugendlichen das wichtigste Anliegen ist.



# Nachhaltigkeit ist IN



- Nachhaltigkeit wird für die Zukunft ein wesentliches Erfolgskriterium, nachhaltige Mobilitätslösungen sind keine „nice to have“ sondern ein „must have“



# Lösungsansätze für eine verbesserte Mobilität



Verlagerung des Individualverkehrs auf den öffentlichen Verkehr aus Schiene und Straße.

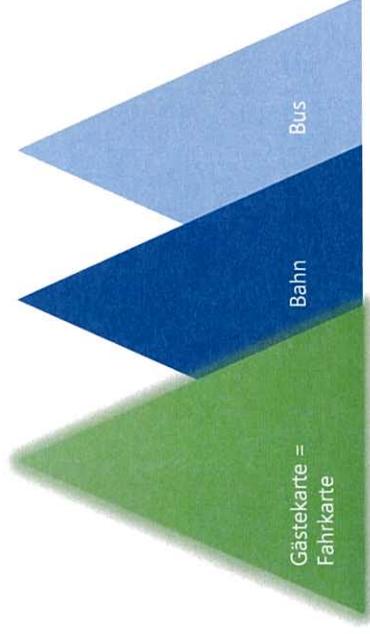


## Unsere Vision

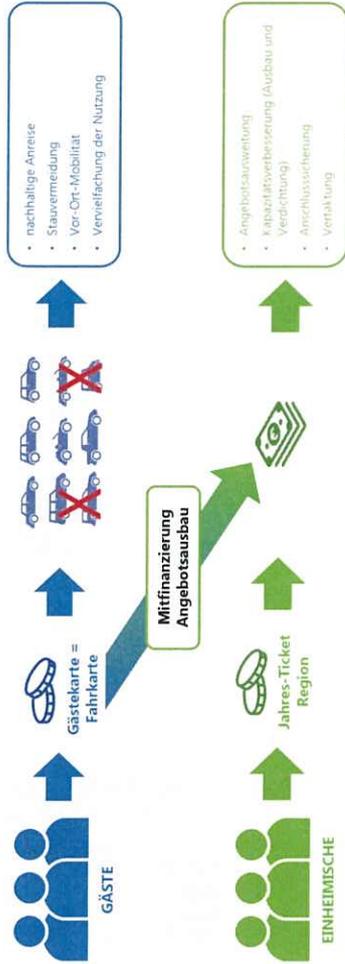
- Das gesamte Zillertal wird zu einer nachhaltigen Urlaubsregion.
- Gast wie Einheimischer leisten ihren Beitrag.
- Gast wird somit Teil der Lösung.
- Perfekte Rahmenbedingungen durch eine ganzheitliche Mobilitätslösung aus Bus und Bahn.
- Zusammenspiel von ÖV & Tourismus für ein noch lebenswerteres Zillertal.
- Eine gut gelöste Mobilität vor Ort wird in der Zukunft wettbewerbsentscheidend sein



## Die drei Säulen



## Gästekarte = Fahrkarte



## Positive Ausenwirkung

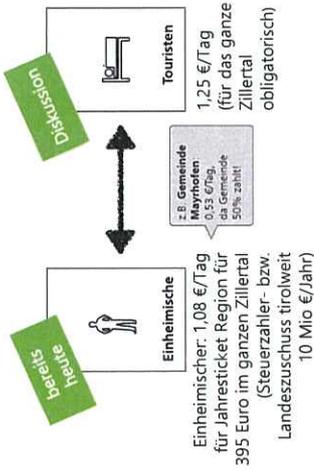
- Der Gast finanziert das Verkehrskonzept mit und ermöglicht damit eine Angebotsausweitung
- Staus und Belastung durch den Autoverkehr für Einheimische und Touristen werden damit verringert
- Positive Wirkung für den Gast, er unterstützt den nachhaltigen Tourismus in der Region mit seinem Beitrag und erhält freie Fahrt.
- Einheimischer kommt in den Genuss eines gut ausgebauten öffentlichen Verkehrs 365 Tage im Jahr
- POSITIVE TOURISMUSGESINNUNG zur Folge



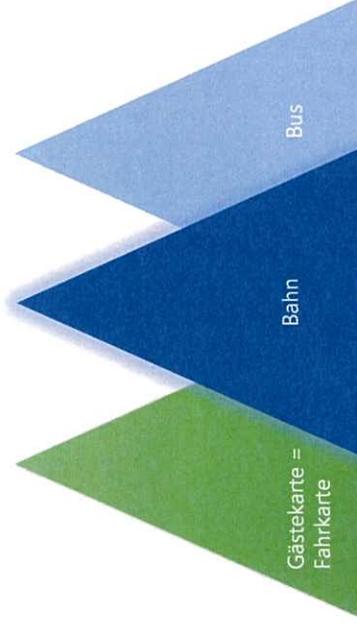


## Gerechtes Entgelt für Einheimische und Gäste

Einheimische - 1,08 Euro pro Tag    Gast - 1,25 Euro pro Tag



## Die drei Säulen

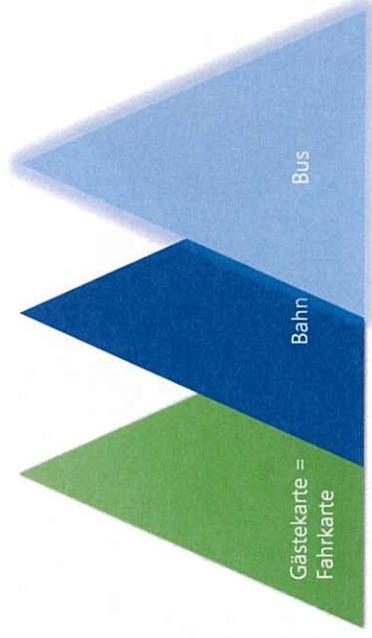


## Bahn

Bequem, einfach und schnell – von A nach B, warum die neue Bahn gut und wichtig ist:

- **SCHNELL** Verkürzung der Fahrzeiten
- **CHILLIG** moderne und komfortable Ausstattung
- **NACHHALTIG**
- **EFFEKTIV** Ausweitung des Angebots (Takt, Betriebszeiten), Abstimmung Bus/Bahn
- **INNOVATIV** (Neue Technologie)
- **DRINGEND** es braucht dringend eine Veränderung, die Verkehrsprobleme verschärfen sich immer mehr.
- **SCHNEID** – sich auf Neues einzulassen? Wenn nicht die Zillertaler, wer denn sonst? Denken wir nur an die Pioniere der Zillertalbahn – ab und zu braucht es Mut sich auf neue Wege zu begeben.

## Die drei Säulen



## Übersicht Busleistungen

- Ganzheitliches Mobilitätskonzept (Bessere Abstimmung zwischen Bus & Bahn, kurze Umstiege)
- Intensives ÖV Angebot an für das gesamte Zillertal wichtigen touristischen Zielen (Schlegeis, Höhenstraße, Zillergrund, ...) dadurch Reduktion des Verkehrs im gesamten Tal
- Jahresdurchgängig besseres Angebot für Anwohner/Einheimische
- Ausbaufähige Grundstruktur im ÖV, leicht und schnell erweiterbar
- Mögliche Schaffung von Besucherlenkung (Reservierung, Zusatzangebote)
- SOLIDARMODELL
  - Bahn als Hauptachse im vorderen Zillertal und in Zell, Bus als Ergänzung
  - Bus als Hauptverkehrsmittel zur Verteilung der Gäste Richtung Gerlos, ab Mayrhofen, und Tux
- Intensiver Austausch und Detailplanung zwischen VVT, TVBs, Gemeinden

## Vorteile

- **Linie 8327 Mayrhofen - Schwendau**
  - Geplant auf ½ Stunden Takt mit Vergabe Neu ganzjährig
  - 150 Pers. in der Stunde
- **Linie 8328 Mayrhofen - Zillergrund**
  - Nur Sommer ½ Takt von 08:00 bis 19:00 Uhr
  - Im Juli & August ¼ Takt von 09:00 bis 11:00 und von 15:00 bis 18:00
  - 280 Pers. in der Stunde
- **Linie 4100 Mayrhofen - Brandberg**
  - Ganzjährig Stunden Takt an Sonn- & Feiertagen 5 Fahrten am Tag
  - 67 Personen in der Stunde



## Vorteile



- **Linie 8340 Ramsau - Schwendberg**
  - Ganzjährig Stunden Takt an Sonn & Feiertagen 5 Fahrten am Tag
  - Im Sommer Mai - Okt Stunden Takt über die Höhenstrasse zwischen Bhf Ramsau und Bhf Kaltenbach
  - 47 Pers. in der Stunde
- **Linie 4102 Mayrhofen - Ginzling**
  - Ganzjährig Stunden Takt an Sonn & Feiertagen 5 Fahrten am Tag
  - Im Sommer ½ Takt von 08:00 bis 19:00 Uhr
  - Im Juli & August ¼ Takt von 09:00 bis 11:00 und von 15:00 bis 18:00
  - 280 Pers in der Stunde bei HVZ



## Gut zu Wissen ...

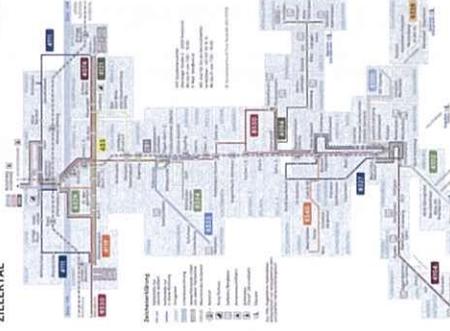


- Mit dem neu ausgearbeiteten Verkehrskonzept (Taktverdichtungen, neue Linien) wird man der zu erwartende Nachfrageresteigerung durch die Angebotsverbesserung auf der Schiene sowie dem Konzept Gästekarte = Fahrkarte gerecht, und ermöglicht damit ein umfassendes Mobilitätsangebot. ✓
- Pro Stunde können max. 900 Personen mit der Bahn in Mayrhofen ankommen. ✓
- Mit dem neu geplanten Buskonzept können in der HVZ in der Stunde über alle Linien ca 1.000 Personen befördert werden.
- Durch die dichte Taktung auf den Hauptlinien (Schlegeis, Zilliergrund) sollten hier keine Verstärker mehr anfallen
- Clean Vehicle Directive ✓
- Aufstockung von 2 Mio auf 3 Mio (Mehrerkehr Zillertal) ✓



## Ganzheitliche Mobilitätslösung Bewegen wie in einer Stadt

- Verlagerung des Individualverkehrs auf den öffentlichen Verkehr aus Schiene und Straße.
- Gut abgestimmtes Verkehrskonzept inkl. Anschlussesicherung
- Einfache Darstellung des Verkehrsnetzes analog einer City Map



## Die zwölf Maßnahmen





## Positionieren als nachhaltige Urlaubsregion



- Wir starten mit dem Projekt nicht dieses oder nächstes Jahr, wir reden von einem Zukunftsprojekt, das jetzt sogar noch an Bedeutung gewonnen hat.
- Geben wir nachhaltigem Urlaub ein neues Gesicht.
- Setzen wir es gleich mit dem Zillertal.
- Zeigen wir wie der Tourismus positive Signale setzen kann und mit gutem Beispiel voran gehen kann.
- Corona hat uns bewiesen wie schnell sich alles ändern kann, lasst uns in diesem Fall schneller sein. Klimakrise!
- Gäste finanzieren eine nachhaltige Lösung für das gesamte Tal mit. Einheimischen profitieren von der Angebotsvielfalt (Tourismusgesinnung), Gäste bekommen freie Fahrt während ihres Urlaubs.
- Akzeptanz für nachhaltige Maßnahmen ist größer als je zuvor!



**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

